

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1915

177 (19.4.1915) Mittag-Ausgabe

Badischer Beobachter

Fernsprecher 535

Hauptorgan der badischen Zentrumspartei

Postfach: Karlsruhe 1944

Wird während des Krieges an allen Werktagen in zwei Ausgaben - Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger zugestellt vierteljährlich M. 2.70.

Beilagen: Einmal wöchentlich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“

Anzeigenpreis: Die vierteljährliche kleine Seite oder deren Raum 25 Pf. Reklamen 60 Pf. Platz, kleine und Stellen-Anzeigen 15 Pf.

Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Redaktion: F. H. Meyer; für Ausland, Nachrichten und den allgemeinen Teil: Franz Wahl

Verantwortlich: Für Anzeigen und Reklamen: Franz Pfeiffer in Karlsruhe

Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.

Großes Hauptquartier, 18. April, vorm. (M.L.B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz: Nach Bornaahme von Sprengungen drangen die Engländer gestern abend südlich von Ypern in unsere Höhenstellung dicht nördlich des Kanals ein.

In der Champagne sprengten die Franzosen neben der vorgehenden von uns eroberten Stellung einen Graben, ohne Vorteile zu erlangen.

Zwischen Maas und Mosel fanden nur Artilleriekämpfe statt.

In den Vogesen bemächtigten wir uns südwestlich von Stosswie am Sattel einer vorgeschobenen französischen Stellung.

Westlicher Kriegsschauplatz: Im Osten ist die Lage unverändert.

Oberste Heeresleitung: * Wien, 18. April. (M.L.B. Nicht amtlich.) Nach dem Was ergriffen die Franzosen gestern Nacht an der Front Pettershausen-Sept die Offensive.

Tauben über Amiens und Calais. Lyon, 18. April. (M.L.B. Nicht amtlich.) Nouvelles meldet aus Amiens: Eine Taube überflog gestern Amiens und warf Bomben, denen zwölf Personen zum Opfer fielen.

Paris, 18. April. (M.L.B. Nicht amtlich.) Der Temps meldet: Eine Taube warf gestern vormittag auf Calais sechs Bomben ab.

Amtliche Nachrichten aus Deutsch-Ostafrika.

Berlin, 17. April. (M.L.B. Amtlich.) Aus Deutsch-Ostafrika sind die nachfolgenden amtlichen Nachrichten eingetroffen:

In weitestem Maße wurde der starke Gegner am 18. und 19. Januar bei Jasin ge schlagen. Er verlor etwa 200 Gefallene, 4 Kompanien sind gefangen.

Berlin, 18. April. (M.L.B. Nicht amtlich.) Aus dem österr. Kriegspressequartier wird der B. gemeldet: Die Situation in den Karpaten zeigte gestern das gleiche Bild wie an den vorhergehenden Tagen.

Berlin, 17. April. (M.L.B. Nicht amtlich.) Das Verl. Tageblatt meldet aus Wien: Es meldet aus Czernowitz vom 17. April: Gestern Morgens um 2 Uhr unternahm die Russen zwischen dem Pruth und Dniestr plötzlich einen Sturmangriff gegen unsere Stellung.

Die Vereinigten Staaten im Schlepptau Englands?

Ein vorzüglicher Kenner Amerikas, der frühere deutsche Botschaftsminister in den Vereinigten Staaten, Defononierat Kaumanns, gegenwärtig preussischer Ministerialkommissar für landwirtschaftliche Domänen und Forsten in Belgien schrieb vor einiger Zeit einen Brief an seine amerikanischen Freunde, der scharf und treffend die Stellung Amerikas in dem großen Völkerkampf kennzeichnet.

„Euer Brief hat gegen die Kriegskonterbandelbesetzungen aus den Vereinigten Staaten an Frankreich, England und Irland nichts einzuwenden.“

„Ich habe die Amerikaner in den langen Jahren meiner Tätigkeit kennen gelernt als Leute, die bei ihren Pflichten verständig und kühl nicht nachfragen, ob sie damit anderen Freude bereiten oder weniger.“

„Es möge sich mit Euren Geschäften jeder abfinden, wie er will und kann, mein Herr, wenn Ihr Euch nur in den Grenzen des Rechts haltet.“

„In Südostgalizien und in der Bukowina Geschickung.“

„Wien, 18. April. (M.L.B. Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart: 18. April, mittags. Die allgemeine Lage ist unverändert.“

„An allen übrigen Fronten nur Geschützkampf. Am südlichen Kriegsschauplatz keine Ergebnisse.“

„Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Höfer, Feldmarschalleutnant.“

„Rückkonzentration der russischen Karpatenarmee.“

„Berlin, 18. April. Die Petersburger Telegraphenagentur meldet offiziell, laut einem Telegramm der B. aus Kopenhagen die Rückkonzentration der russischen Karpatenarmee.“

„Die Riesenverluste der Russen in der zweiten Märzwoche.“

„Stockholm, 15. April. Die russischen Verluste namentlich in den Karpaten in der zweiten Hälfte des März werden selbst in Meldungen aus Petersburg als sehr bedeutend bezeichnet.“

„Berlin, 18. April. Aus dem österr. Kriegspressequartier wird der B. gemeldet: Die Situation in den Karpaten zeigte gestern das gleiche Bild wie an den vorhergehenden Tagen.“

„Berlin, 17. April. (M.L.B. Nicht amtlich.) Das Verl. Tageblatt meldet aus Wien: Es meldet aus Czernowitz vom 17. April: Gestern Morgens um 2 Uhr unternahm die Russen zwischen dem Pruth und Dniestr plötzlich einen Sturmangriff gegen unsere Stellung.“

Die Vereinigten Staaten im Schlepptau Englands?

„Ich kenne Euch als Leute, die sich selbst als etwas einsehen.“

„Was Ihr seid, das seid Ihr durch Euch.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

Die Vereinigten Staaten im Schlepptau Englands?

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

„Ihr seid die Käufer des amerikanischen Rohmaterials.“

Öffnen. Glaubt Ihr, das im Bund mit England zu können? — Man meint die Logik der Tatsachen, wie kaum-

Amfliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat geruht, den Telegraphendirektor a. D. Dr. Friedrich Freij...

Arbeiterzeitung.

... (Karlsruhe, 18. April. Den unausgesprochenen Bemühungen des Verbands deutscher Arbeit...

Chronik.

Baden. X. Heidelberg, 18. April. Im Alter von 74 Jahren ist hier Apollonius Freiherr v. Jente gestorben...

wegen Vergehen gegen die neuen Bundesratsverordnungen bestraft worden sind, standen gestern wiederum...

+ Laib, 18. April. Infolge der Fliegergefahr ist die Abendbeleuchtung der Straßen der Stadt erheblich...

+ Alsdorf bei Ettenheim, 18. April. Der hiesige Pfarrenwart Geiger wurde von einem Farnen...

+ Vom Felberg, 18. April. Innerhalb der letzten acht Tage ist auf den Höhen des Felberges...

+ Konstanz, 18. April. Ungefähr 160 französische Schwerverwundete, die zum Austausch...

+ Aus dem badischen Schulwesen. Bei der außerordentlichen Abgangsprüfung am Lehrerseminar...

+ Schülerferien auf den Staatseisenbahnen. Die Generaldirektion der badischen Staatseisenbahnen...

+ Ein Ausnahmestell für eiligmäßige Beförderung von eingetragenen Samenzüchtern ist auf den badischen Staatseisenbahnen...

Die Mitwirkung der Schule bei der Behandlung der Feldpostsendungen.

... (Karlsruhe, 18. April. Nach Mitteilung der Reichspostverwaltung wird nach längerer...

Das badische Finanzministerium zur Bierpreisberhöhung.

... (Karlsruhe, 18. April. Wie wir kürzlich berichteten, hatte sich der Badische Gewerbeverband...

Bierpreisberhöhung treiben zu lassen. Das Finanzministerium betont schließlich, daß die Staatsbrauerei...

Aus anderen deutschen Staaten.

Straßburg, 17. April. Wegen Biermangels mußten in den letzten Tagen einige Bierre...

Strasbourg, 17. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Reichsanwalt Dr. von Napp zum Ministerialdirektor...

München, 17. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Reichsanwalt Dr. von Napp zum Ministerialdirektor...

Berlin, 16. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Zwischen dem Direktor der Reichsbank und der Société Générale de Belgique...

Berlin, 16. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Reichsanwalt Dr. von Napp zum Ministerialdirektor...

Berlin, 16. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Reichsanwalt Dr. von Napp zum Ministerialdirektor...

Berlin, 16. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Reichsanwalt Dr. von Napp zum Ministerialdirektor...

Berlin, 16. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Reichsanwalt Dr. von Napp zum Ministerialdirektor...

Berlin, 16. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Reichsanwalt Dr. von Napp zum Ministerialdirektor...

Berlin, 16. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Reichsanwalt Dr. von Napp zum Ministerialdirektor...

Berlin, 16. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Reichsanwalt Dr. von Napp zum Ministerialdirektor...

Berlin, 16. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Reichsanwalt Dr. von Napp zum Ministerialdirektor...

Berlin, 16. April. (W.L.B. Nicht amtlich.) Der Reichsanwalt Dr. von Napp zum Ministerialdirektor...

Lokales.

Karlsruhe, 19. April 1915. Aus dem Hofbericht. Der Großherzog empfing am Sonntag den Geheimrat Dr. Freiherrn v. Wabo zum Vortrag.

Der Weltbürger.

Ein Kriegsdrama von Walthar Schulte vom Urrahl.

27) (Fortsetzung.) Nicht weniger trotzig sah es im Herzen Kurts aus. Anfangs machte er den Versuch, sich achsel-

jeden national empfindenden Deutschen, er war ein „Ruff“ geworden. Er hatte keinen inneren Anteil...

knüpfte wichtige Verbindungen an, machte sich mit neuen Einrichtungen vertraut, sorgte vor, daß seine Fabriken mit großem Vorteil Dinge herstellen könnten...

40jährige Tätigkeit im Schuldienst. In diesen Tagen konnten Oberlehrer Wilhelm Hertig und Hauptlehrer Jakob Doll beide an der hiesigen Volksschule...

Gemeinnützigkeit der Rabattparvereine in der Kriegszeit. Man schreibt uns: Die dem Verbande der Rabattparvereine Deutschlands angehörenden 500...

Krieg und Rache. So eigentlich es uns auch zuerst boresen, keine ist es doch fast jedem Deutschen klar geworden, daß neben der eisernen Mauer, die unser...

Wortliche Kriegsgefahr. Um dieses gestimmten Winden nachzukommen, veranstaltete die Firma Juncker und Auh, wie bereits aus dem Interimsergebnis ersichtlich...

Kriegsverständnis. Neben abstrakter Kalkulation, die sich dem Verstande nach nachvollziehen ließe, ist es die menschliche Empfindung, die den Menschen zu den größten Taten befähigt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Einige Gedanken. Die Welt ist heute eine große Werkstatt. Die Menschen sind die Arbeiter, die die Welt bauen. Die Welt ist heute eine große Werkstatt...

Festhalle Karlsruhe.
Mittwoch, den 21. April, abends 8¹/₂ Uhr.
 Einlass 7¹/₂ Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Zum Besten des Roten Kreuzes u. der Kriegsnoteleidenden.

IV. Vaterländisches Konzert
des Grossh. Hof-Orchesters
 unter Leitung des
 Herrn Hofkapellmeisters **Alfred Lorentz;**
 Solisten:
 Fräulein **Melitta Heim** vom Opernhaus in Frankfurt a. M.,
 Herr Hofmusiker **Emil Weimershaus** (Violine).

Programm.
 Carl Goldmark: Ouvertüre zu „Sakuntala“. Zum Gedächtnis Carl Goldmarks gestorben 3. Januar 1915.
 Wolfgang Mozart: Aria aus „Die Entführung aus dem Serail“.
 Ch. Sinding: Violinkonzert in A-Dur. (Zum erstenmal.)
 Karten zu 2.—, 1.50, 1.— Mk., 75 und 50 Pfg., von Mittwoch, den 14. April an in der Musikalienhandlung von **Fritz Müller** Kaiserstrasse, Ecke Kaiserpassage, täglich von 8 bis 1 und 3 bis 8 Uhr, am Konzerttage nur bis 5 Uhr, und an der Abendkasse erhältlich. **Der Konzertvorstand.**

Kreuzbündnis = Verein =
 abstinenter Katholiken
 (Ortsgruppe Karlsruhe).

Dienstag, den 20. April, abends 8 Uhr, findet im Vereinslokale, Kaiserstrasse 56 II ein Vortrag über:
Nahrungsergänzungspläne und gährungslose Früchteverwertung
 von Herrn **Dr. Moser** aus Freiburg statt, wozu die verehrl. Mitglieder und Freunde des Vereins herzlich einladet.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.
 Hierdurch beehre ich mich, die Herren Mitglieder zu einer öffentlichen Sitzung des Bürgerausschusses auf
Dienstag, den 20. April, nachmittags 3 Uhr,
 in den großen Rathssaal einzuladen.
 Tagesordnung:
 1. Erwerbung von Grundstücken an der Albi im Gewann „Unter-Biesen“ zur Herstellung von Anlagen (Nr. 10).
 2. Entscheidung über das Armenwesen und die Jugendfürsorge (Nr. 11).
 3. Ratifizierung der Schlichter-Straße zwischen Sophien- und Kriegsstraße (Nr. 13).
 4. Ortsstatutarische Bestimmung über die Krankenversicherung der Hausgewerbetreibenden (Nr. 14).
 5. Aufrechterhaltung von Rekruten (Nr. 15).
 6. Gemeindeveranschlagung für 1915 (Nr. 12).
 Karlsruhe, den 7. April 1915.
Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.
 Die zum Anbau von Gemüse abgegebenen Grundstücke werden, wenn sie bis 20. ds. Mts. nicht in Benutzung genommen sind, anderweitig abgegeben.
Städtische Gartendirektion.
Kartoffel-Verkauf.
 Abgabe im Gaswerk I, Kaiserallee 11, an die Verkäufer der Durlacher-Allee, Durlacher-, Edelscheims-, Eisenlohrs-, Englers-, Erbbrunzen- und Effentweinstr.,
Dienstag, den 20. April 1915.
 Karlsruhe, den 17. April 1915.
Städtische Gaswerksverwaltung.

Caritas
Allgemeine Hilfs- u. Beratungsstelle für die Angehörigen unserer Heeresmannschaften
Zweigstelle Karlsruhe
Schützenstr. 39, Tel. 2980
 Geöffnet Dienstag, Mittwoch, Freitag vormittags von 10 bis 12 Uhr, nachmittags von 2—4 Uhr. Samstags von 10—12 Uhr, Sonntags, Montags und Donnerstags geschlossen.
 Die Zweigstelle Karlsruhe stellt sich allen Angehörigen unserer Heeresmannschaften in ganz Baden ohne Unterschied der Konfession unentgeltlich zur Verfügung:
 1. zur schriftlichen und mündlichen Beratung in Rechts- und sonstigen Angelegenheiten;
 2. zum Anfertigen von Schriftstücken;
 3. zur Vermittlung des Verkehrs mit den Behörden;
 4. zur Unterbringung der Kinder auf dem Lande.

Restbestand in Vorhängen
 verkaufe ich zu jedem annehmbaren Gebot wegen Aufgabe dieses Artikels.
Spezialgeschäft Oskar Beier
 Karlsruhe, Kaiserstr. 174, bei der Hirschstr.

Aufruf!

Mit Anfang der nächsten Woche beginnt die bereits angekündigte **Geldsammlung** von Haus zu Haus zu Gunsten der hiesigen **bedürftigen Familien unserer Krieger** und zur Beschaffung von **Liebesgaben** für unsere badischen Truppen. Veranstalter der Sammlung sind die **Kriegsunterstützungskommission** und der **Liebesgaben-Ausschuss** der Stadt Karlsruhe, in welchem die Stadtverwaltung und das rote Kreuz zu gemeinsamer Arbeit vereinigt sind. Als Sammler haben sich eine große Anzahl von Damen und Herren aus allen Kreisen unserer Bürgerschaft in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt. Die Sammler sind mit Listen versehen, in welche die Geber ihren Namen und die gezeichneten Beträge eintragen. Die Listen tragen die **Stempel des Bürgermeistersamts und des roten Kreuzes**. Es können einmalige oder regelmäßige (monatliche) Beiträge gezeichnet werden. Der Betrag kann sofort dem Sammler ausgehändigt oder nachträglich durch Beauftragte der Stadtverwaltung erhoben werden.
Jede, auch die kleinste Gabe, ist willkommen.
 Ein jeder aber sei sich darüber klar, daß ganz erhebliche Summen nötig sind, um die gestellten Aufgaben zu erfüllen.
 Im Vordergrund steht die Fürsorge für die **bedürftigen Familien der Einberufenen**, für deren notwendigen Lebensunterhalt zwar in der Hauptsache durch die reichsgesetzlich geregelten, aus Mitteln der Stadtgemeinde erhöhten Unterstützungen gesorgt ist, deren Lage aber in weitaus den meisten Fällen noch einen wesentlichen Zuschuß erfordert, um ihnen ein **auskömmliches Durchhalten während der Kriegszeit** zu ermöglichen.
 Nicht minder notwendig und erwünscht ist die **ausreichende Versorgung unserer kämpfenden Truppen** mit allem Nützlichen und Angenehmen, was ihnen die Anstrengungen und Entbehrungen ihres Dienstes leichter zu tragen hilft.
 An diesen Aufgaben nach besten Kräften mitzuhelfen ist eine **Ehrenpflicht** für jeden von uns, der nicht selbst mit der Waffe in der Hand für des Vaterlandes Ehre kämpft.
 Darum aber, weil die Erfüllung dieser Aufgaben eine **Ehrenpflicht** für uns bedeutet, wollen wir nicht abwarten, bis sie uns in der Form der staatlichen oder städtischen Steuer durch gesetzlichen Zwang auferlegt wird, sondern wir wollen sie **freudig darbringen** **unmittelbar** bringt. Nicht der Buchstabe des Gesetzes, sondern allein die **persönliche Opferwilligkeit** und das **vaterländische Gewissen** soll der Maßstab für die Höhe des Beitrags sein, den ein jeder für die gedachten Zwecke geben mag.
Mitbürger und Mitbürgerinnen,
 seid eingedenk dessen, was unsere Krieger draussen mit jedem Atemzug für uns leisten. Was immer Ihr auch als Gegenleistung für sie oder ihre Familie tun könnt, es bleibt doch noch weit hinter den Leistungen zurück, die unsere Helden im Felde als selbstverständliche Pflicht auf sich nehmen.
 Karlsruhe, den 10. April 1915.
 Die Kriegsunterstützungskommission: **Dr. Horstmann**, Bürgermeister.
 Der Liebesgaben-Ausschuss: **Dr. Glöckner**, Beheimrat.

Sonder-Preise

Montag Dienstag Mittwoch

Damen-Wäsche
Seiden-Stoffe

Hermann Tietz

Den neuen Hut garantieren Sie mühelos mit meinen „Atama“ Edelstrausfedern

Straussfedern bleiben immer in der Mode, sind immer elegant und vornehm, der dankbarste Hut schmuck, da sie von Jahr zu Jahr immer wied. Verwend. sind können. „Atama“ sind meine besondere Spezialität und tragen den Ruf meiner Firma über die Erde. „Atama“ Edelstrausfedern sind nur von mir zu haben und kosten jetzt 30 cm lang M. 3, 35 cm M. 6, 40 cm M. 10, 50 cm M. 15, 60 cm M. 25. Ausw. gegen Ref. Federstelen 2 m lang, in schwarz, weiss, braun und grau nur M. 8.50.
H. Hesse, Dresden, Scheffelstrasse 10, 12 u. 28.

Wie behandelt man falsche Haare?
 Durch regelmäßige Anwendung von **KUJ.**
KUJ gibt, ohne zu fetten, falschen Haaren sowie fahl gewordenen oder rötlich schimmernden falschen Haaren (Zöpfe, Turbane, Locken etc.) ein natürliches, lebhaftes, frisches Aussehen und erhält dasselbe. Mit **KUJ** gepflegte Haararbeiten sind von lebenden Haaren nicht zu unterscheiden. Dose, monatlang reichend, 1 Mark bei **H. Bieler**, Kaiserstr. 223, zwischen Douglas- und Hirschstr., **Damenfriseur-Geschäft**, mit grossem Laden für **Parfumerien und Toilette-Artikel.**

Vergabe von Capierarbeiten für die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Zum Neubau der städtischen Gewerbeschule am Eidelplatz (s. Zt. Reserve-Lagerort 3 und 5) hier soll die **Lieferung und das Aufmachen der Vorhänge** in öffentlicher Verdingung vergeben werden. Die Bedingungen können auf dem Sekretariat der Gewerbeschule am Eidelplatz in den Stunden von 10—12 Uhr täglich eingesehen und die Angebotsformulare daleibt unentgeltlich erhoben werden.
 Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis **Freitag, den 23. April d. J., vormittags 11 Uhr,** ebenfalls selbst portofrei eingereicht.
Die Bauleitung.
Gut möbliertes Zimmer
 in Karlsruhe gesucht von ruhigem Herrn. Nähe Schlossplatz und freie Lage bevorzugt, eventuell auch mit Mittagstisch.
 Angebote mit Preisangabe erbitte unter G. Nr. 230 an die Geschäftsstelle ds. Blts.

Mehle & Schlegel
 KARLSRUHE
 Kaiserstr. 124 b

Kleiderstoffe Seidenstoffe
 Eigene Werkstätten für elegante **Damen-Massanfertigung**

Fasson - Preise:
 Jackenkleider . . . M. 30.—
 Mäntel-Capes . . . M. 20.—
 Garnierte Kleider . . M. 20.—
 Kostümröcke . . . M. 10.—
 Blusen . . . M. 8.— bis 15.—
hochfeine geschmackvolle Ausführung.

Vorteilhafte Kriegsküche!
 Ueber dieses Thema werden am **21., 22. und 23. d. M., nachmittags 3¹/₂ Uhr,** in unserem Vortragssaale Simonsstrasse 1, wiederum **Vorträge verbunden mit praktischer Vorführung diverser Kriegsküchen** abgehalten.
 Die Eintrittskarten sind gratis bei der **Birma Hammer & Helbling** erhältlich. Es wird darauf hingewiesen, dass das Datum der Karten innegehalten werden muss, andernfalls der Eintritt nicht gestattet wird. Kinder werden zum Vortrag nicht zugelassen.
Junker & Ruh.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.
 Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Gbg.-Nr. 4637c: 4 a 73 99 mit Gebäuden, Kaiserallee 99.
 Eigentümer: Wilhelm Bollmer, Topogr. in Karlsruhe.
 Schätzung: 90000 Mk.
 Versteigerungstermin: **Mittwoch, den 2. Juni 1915,** vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Akademiestr. 8.
 Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat. Karlsruhe, den 10. April 1915.
Groß. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Militärreier Organist
 sucht Stelle, auch als Klavier event. auch zur Aushilfe. Gute Zeugnisse vorhanden.
 Offerten unter Nr. 231 an die Geschäftsstelle ds. Blts.
 Garantiert dauernd gutlohn.
Heimarbeit
 erhält jede Dame durch leichte Handarbeit; die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Näh. durch Prospekt mit fert. Muster gegen Einzahlung v. 40 Pfg. in Marken bei **Kafa Gebhardt, Scheidegg i. Algäu.**

Für 20 jährig. Fräulein wird in feiner katholischer Familie liebevolle Aufnahme zur weiteren Ausbildung im **Haushalte, Umgangformen** etc. gegen entsprechende Vergütung gesucht. — Offerten unter Nr. 229 an die Geschäftsstelle ds. Bad. Beobachter erbeten.

Unipolstern und Neuanfertigung von Betten u. Polstermöbeln bei billiger Preisen. Kähler, Schützenstr. 25, Karlsruhe.
Groß. Hofftheater
 zu Karlsruhe.
 Montag, den 19. April 1915.
 50. Abonnements-Vorstellung der **Operette (Grosse Abonnementskarten).**
Kleine Preise.
 Zum erstenmal:
Libussa.
 Trauerspiel in fünf Aufzügen von Franz Grillparzer.
 In Szene gesetzt von Dr. Alwin Kronacher.
 Personen:

Residanz-Theater
 Waldstrasse
 Bis einschl. Dienstag.

Juna, die Perle vom Ganges
 Ein Schauspiel aus dem Märchenlande Indien in vier Akten.
Neueste Kriegsberichte!
 Unter andern:
 Türkische Kavallerie. — Die österreichischen 30,5 cm Mörser in Tätigkeit
Ein Bärenidyll
Kognak
 Ein Detektivsketch in einem Akt.
Einlage
 in der schwächeren Besetzung:
Wenn die Not am grössten
 Drama in zwei Akten.
Tontolini irrt sich
 Humoreske.
Das Leben in den Abgründen des Meeres
 Interess. Naturaufnahme.

Residanz-Theater
 Waldstrasse
 Bis einschl. Dienstag.